



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Klaus Müller (Bündnis 90/Die Grünen)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Transrapidplanungen**

1. Ist es richtig, dass Ministerpräsident Carstensen sich gemeinsam mit seinen vier norddeutschen Kollegen in einem Brief an die Bundeskanzlerin gewandt hat, um für eine Transrapidstrecke zu werben?

Die Vision einer Magnetschnellbahnverbindung wurde in dem Schreiben an die Bundeskanzlerin thematisiert.

2. Welchen Wortlaut hat das Schreiben, das der dpa vorliegen soll (Meldung vom 7.2.06, 16:39 Uhr)?

Siehe Anlage.

3. War das Kabinett mit dieser Initiative befasst und unterstützt es sie?

Das Kabinett war mit dieser Initiative nicht befasst, da es sich um kein konkretes Vorhaben handelt.

4. Welche Streckenführung haben die Ministerpräsidenten vorgeschlagen und in wie weit ist Schleswig-Holstein davon betroffen?

Siehe Anlage.

5. Welche Kosten erwarten die Ministerpräsidenten und wer soll für sie aufkommen? Plant die Landesregierung sich daran zu beteiligen und wenn ja, in welcher Höhe?

Es handelt sich um keine konkrete Planung, somit gibt es auch keine Kostenermittlung.

6. Welche Vorteile verspricht sich die Landesregierung von der Magnetschwebe-technik im Vergleich zur klassischen Rad-Schiene-Technik?

Der Transrapid ist eine hochinnovative Technologie, die erhebliche verkehrswirtschaftliche Vorteile in Schnelligkeit, Umweltverträglichkeit und Sparsamkeit aufweist und eine außerordentlich hohe industriepolitische Bedeutung hat. Auf die Ausführungen im Schreiben vom 26.1.2006 wird Bezug genommen.

7. Hält die Landesregierung eine Parallelstrecke zu der ICE Trasse Hamburg-Berlin für sinnvoll und rentabel? Aus welchen Gründen hat die Landesregierung ihre Position der Ablehnung einer solchen Trasse geändert?

Grundlage der Initiative der Ministerpräsidenten ist eine Streckenführung von Amsterdam nach Hamburg. Perspektivisch wird eine Weiterführung nach Warschau und Prag über die Bundeshauptstadt Berlin befürwortet. Bei dieser Option für eine Weiterführung nach Osteuropa wäre die bestehende Hochgeschwindigkeitsstrecke der DB AG zwischen Hamburg und Berlin in die Überlegungen zur Machbarkeit und Rentabilität einzubeziehen.

**Der Ministerpräsident  
des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern  
Vorsitzender der  
Konferenz Norddeutschland 2005**



Der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
19048 Schwerin

An die  
Bundeskanzlerin der  
Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1

26. Januar 2006

10557 Berlin

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die von Ihnen geführte Bundesregierung hat auf der Grundlage des Koalitionsvertrags die Bedeutung der Leistungsfähigkeit des gesamten Verkehrssystems mit den zu stärkenden Parametern Innovationen, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit hervorgehoben. Der Koalitionsvertrag weist insbesondere im Zuge der europäischen Integration auf die Notwendigkeit der Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrswege hin.

Die für Norddeutschland wichtigsten Verkehrsinfrastrukturvorhaben waren Gegenstand der Gespräche der Regierungschefs der norddeutschen Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit dem Unternehmerkuratorium Nord im Rahmen der Konferenz Norddeutschland am 1. Dezember 2005, als deren Vorsitzender ich mich heute im Namen meiner norddeutschen Kollegen an Sie wenden möchte.

Im Mittelpunkt des Interesses der norddeutschen Länder steht die Verwirklichung einer Magnetschwebbahnstrecke in Norddeutschland mit einer Streckenführung zunächst von Amsterdam über Groningen nach Hamburg. Perspektivisch befürworten wir eine Weiterführung der Strecke zur Bundeshauptstadt Berlin und darüber hinaus nach Warschau und Prag.

Die Magnetschwebetechnik vereinigt in sich die Vorteile Innovation, Schnelligkeit, Umweltverträglichkeit und Sparsamkeit. Nicht umsonst wurde im Koalitionsvertrag der Ausbau von Bahnschnellsystemen mit mindestens einer Transrapid - Referenzstrecke unter ausgewählten innovativen Leuchtturmprojekten aufgenommen. Dies begrüßen wir ausdrücklich.

Die Vorteile dieser hochinnovativen Technik werden insbesondere im klassischen Einsatzfeld des Transrapid sichtbar, dem schnellen Fernverkehr. Mit der beschriebenen Streckenführung könnten diese für Deutschland nutzbar gemacht und das entsprechende industriepolitische Wissen und Entwicklungspotenzial im Land gehalten und nach außen transparent gemacht werden.

Hausanschrift:  
Der Ministerpräsident  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 2-4, 19053 Schwerin

Telefon: (03 85) 5 88-1000  
Telefax: (03 85) 5 88-1009  
E-Mail: Harald.Ringstorff@stk.mv-regierung.de  
Internet: www.mv-regierung.de/stk/

Die norddeutschen Regierungschefs sehen darüber hinaus in der europäischen Dimension des beschriebenen Eurorapidnetzes eine Möglichkeit, einen von Deutschland ausgehenden wirksamen Beitrag zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie zu leisten.

Wir bitten Sie deshalb, den Bau einer anwendungsbezogenen und strategisch ausgerichteten Magnetschwebbahnstrecke in Norddeutschland in die verkehrspolitischen Planungen der Bundesregierung aufzunehmen und bei den europäischen Partnern für diese Idee zu werben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Ringstorff', written in a cursive style.

Dr. Harald Ringstorff